

Bienenhaltung bedeutet ...



Foto: Franz Mages

- Sich einsetzen für den Erhalt der Natur
- Sicherung einer artenreichen Umwelt
- Erhöhung der Haltbarkeit von Samen und Früchten
- Verbesserung der Nahrungsgrundlage vieler Tiere, auch von Vögeln
- Naturschutz auch in der Stadt

- Erhalt der Artenvielfalt von Flora und Fauna für zukünftige Generationen
- Erhalt und Steigerung der Lebensqualität
- Erkennen des Wertes naturbelassener Bienenprodukte wie Honig und Pollen
- Verständnis für natürliche Zusammenhänge

Bienenhaltung ist ein aktiver Beitrag für Naturerhalt und Naturschutz



Foto: Franz Mages



Foto: Dr. Friedgard Schaper

Sie sind interessiert?

- ✓ Sie freuen sich, wenn jemand in Ihrer Umgebung Bienen hält?
- ✓ Sie halten selbst Bienen und möchten mehr über sie erfahren?

... dann beantworten wir Ihnen gerne weitere Fragen:

Zeidlerverein für Nürnberg und Umgegend e.V.
Franz Mages, 1. Vorsitzender
Hartstraße 5a, 90475 Nürnberg
Telefon 09 11 / 83 08 62



Wir helfen Ihnen beim Anfang!



Design by HighNoonGraphics, D-90537 Feucht

BIENEN

in heimischer Flur
erhalten unsere Natur

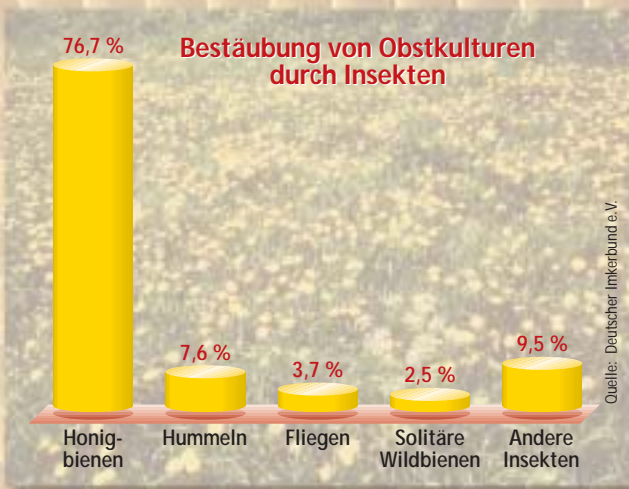
Foto: Ernst R. Müller



Zeidlerverein
für Nürnberg
und Umgegend e.V.
gegr. 1861

Symbiose seit Millionen Jahren

Seit Millionen von Jahren leben Blütenpflanzen und bestäubende Insekten in enger gegenseitiger Abhängigkeit.



Über 80% aller bunt blühenden Wild- und Nutzpflanzen sind auf die Bestäubung durch die Honigbiene angewiesen. Die Honigbienen haben sich dieser Aufgabe perfekt angepasst.

Wenn die Natur im Frühling erwacht, schwärmen allein die Staaten bildenden Honigbienen mit vielen tausend Tieren zur Bestäubung aus.



„Fremdbestäubung ist ein Plan der Natur! Bienen müssten gehalten werden, selbst wenn sie keinen Honig eintragen würden.“

Sammelbienen suchen ergiebige Nektarquellen, um ihr Volk zu ernähren. So befliegen sie im zeitigen Frühjahr blühende Kirschbäume.

Lohnende Fundstellen teilen sie den anderen Bienen ihres Volkes mit. Dann fliegen immer mehr Bienen diese Kirschblüten an und sammeln Nektar und Blütenpollen.



Für die Natur einfach unersetzbar...

Im komplizierten System unserer Natur ist die Honigbiene ein unverzichtbarer Baustein. Bereits 1703 beschrieb Christian Konrad Sprengel als erster die Zusammenhänge zwischen Bienen und Blüten:

Beim Sammeln bleiben Blütenpollen, die männlichen Geschlechtszellen der Pflanzen, im Haarkleid der Bienen hängen.

Bei den folgenden Besuchen von Kirschblüten tragen die Bienen den Pollen weiter.

Dadurch ist die Bestäubung gesichert. Kirschen beginnen zu reifen. Genauso geht es bei Äpfeln, Zwetschgen, Himbeeren und anderen Pflanzen, die bunt blühen.



Je intensiver die Bestäubung, um so...

- keimfähiger die Samen
- sicherer der Fortbestand der Pflanze
- ausgewogener die Inhaltsstoffe der Früchte
- wohlschmeckender das Obst
- haltbarer die Früchte
- ausgewogener die Form
- höher ist der Samenansatz
- frühzeitiger und gleichmäßiger ist die Samen- und Frucht-reife

